



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 41

Landeck, den 8. Oktober 1955

10. Jahrgang

Was leistet unsere Jugend?

Am kommenden Sonntag, den 9. Oktober, veranstaltet die Jugend des Bezirkes ein großes Fest - den Bezirksjugendtag. Diese Veranstaltung findet heuer zum erstenmal in der Stadt Landeck statt und steht in Verbindung mit der Feier des Erntedankes. Die Jugend der Stadt und des Landes bis zu den obersten Gebirgsdörfern unseres Bezirkes wird sich treffen und gemeinsam diesen Tag gestalten, der wohl verdient erscheint.

Schon lange arbeiten die einzelnen Jugendgruppen draußen in den Dörfern, drinnen in der Stadt — im Heim. Was wird gearbeitet? So wie eine Pflanze nur ein gesundes Wachstum entfalten kann, wenn alle Faktoren, die auf sie einwirken, harmonisch aufeinander abgestimmt sind, so hat sich auch die Jugend vorgenommen, sich in vielseitigster Form weiterzubilden und zu formen. Dies gilt vor allem in religiöser, fachlicher und kultureller Hinsicht.

Es ist heute moderner als je zuvor, daß ein Mensch seine seelische Tüchtigkeit auf religiöser Grundlage in Ordnung hat. Ja, es ist gleichsam die Voraussetzung für das weitere Gelingen seiner Arbeit. Diese Probleme zu lösen, hat sich die katholische Jugend zur Aufgabe gestellt. In Heimabenden, Schulungen, Vorträgen und Exerzitien findet die Jugend jenes Rüstzeug, das sie für das weitere Leben braucht. Charakterfeste, heimattreue und hilfsbereite Menschen sollen sie werden.

Im Wissen um die Verantwortung und in der Überzeugung des Lebenswertes wird aber auch auf fachlichem Gebiet besonders in der Landjugend vieles geleistet. Ein Großteil der Bauernburschen und -mädels hat die Vielseitigkeit ihres Standes erkannt und ist bestrebt, sich der modernen Wirtschaftsweise anzuschließen. Dies ist aber nicht so einfach, wie man gemeinhin glaubt. Die Vielseitigkeit der Wechselbeziehungen der Natur (Klima, Boden, Pflanzen usw.) stellt schon für sich allein große Probleme dar. Trotzdem rückt die Jugend aber an die Aufklärung dieser Dinge immer näher heran, vorwiegend durch die vielseitige Versuchsanstellung. Mit deren Hilfe werden neue Wege der Produktion erschlossen und somit die Bahn zur gesunden und gesicherten Ernährung des Volkes immer mehr verbreitert. Von den Fortbildungsmöglichkeiten der Jugend stellen die verschiedenen Wettbewerbe, wie z. B. Tierbeurteilung, Heubewertung, Koch- und Hauswirtschaftswettbewerbe, Stricken usw. eine wertvolle Hilfe dar. Sie erfreuen sich auch allgemein großer Beliebtheit unter der Jugend. Vorbildlich arbeitende Jugendgruppen veranstalten regelmäßig Zusammenkünfte, Filmvorträge und sonstige Kurse. Das dabei Gelernte wird dann in Fachaufgaben erweitert, wie z. B. die Kenntnis der Pflanzen des Grünlandes, die Düngung und Pflege

der Obst- und Hausgärten, die Klauenpflege und Zucht der Rinder, gesunde Stallhaltung, Schweinehaltung, Ferkel-, Fohlen-, Kälber- und Kükenaufzucht, Legeleistungsprüfung usw. Auch die Einrichtung von Haus- und Stallapotheken, Kenntnis der Bienenhaltung, Aufforstung und Waldpflege stehen auf dem Programm. Über diese Fortbildungsmöglichkeiten hinaus, die sozusagen zu Hause absolviert werden, veranstaltet die Jugend auch fallweise verschiedene Lehrfahrten. Dabei werden Musteranlagen von Obstgärten, Wiesen und Felder, Almen, Stallungen, Wohnungen, Küchen, technische Einrichtungen usw. besichtigt und neue Anregungen geholt. So manche Arbeit, die ohnehin bei unseren Bauern des Bezirkes sehr schwer und mühsam ist, kann auch durch einfache technische Einrichtungen wesentlich vereinfacht oder erleichtert werden. Ebenso wird durch die vielseitigen Bildungsmöglichkeiten, die große Abwechslung bieten und neue Freudenquellen erschließen, die Liebe zum Beruf und zur Arbeit gestärkt.



Die ersten Flugzeuge unter österreichischen Kennzeichen wurden vor kurzem auf dem Flughafen Schwechat in Dienst gestellt. Es handelt sich dabei um Leichtflugzeuge, die hauptsächlich für den Katastropheneinsatz gedacht sind. Unser Bild zeigt eine der Maschinen mit dem rotweißroten Leitwerk und dem Kennzeichen OE(sterreich)-B(undesministerium für I(nneres) A. (AND)

Einen nicht unbeträchtlichen Teil nimmt die kulturelle Bildung der Jugend ein. Davon wird uns die nachmittägige Veranstaltung überzeugen, die um 1/2 2 Uhr beginnt und unter dem Motto: „Das Oberland singt und spielt“, steht. Angefangen beim Volkslied, der Volksmusik, dem Volkstanz bis zu den Schuhplattlern und Fahnenschwingern können allerdings nur Ausschnitte aus der vielseitigen Arbeit gezeigt werden. Darüber hinaus werden aber auch z. B. das Laientheater eifrig gepflegt sowie Heimatabende abgehalten, und verschiedene Sportveranstaltungen, besonders im Winter — allerdings nicht auf Rekordsucht aufgebaut — zeigen von der Aufgeschlossenheit und gesunden Einstellung der Freizeitgestaltung. Was allgemein bei dieser Arbeit auffällt, ist, daß all diese Dinge wieder mit mehr Liebe und Sorgfalt betreut werden, was die Gewißheit in sich birgt, nicht so schnell wieder verlorenzugehen.

Für besondere Leistungen einzelner Gruppen sowie von Burschen und Mädeln ist auch die Verleihung von Leistungsabzeichen vorgesehen. Die Betreffenden haben sich in besonderer Weise an den vorangeführten Bildungsmöglichkeiten beteiligt und verdient gemacht. Ihre Leistung wird also anerkannt und sie wird gleichzeitig den anderen, die noch nicht so weit sind, neuen Ansporn geben.

Wie wir sehen, ist die Jugend heute auf dem richtigen Weg und leistet mehr als jemals zuvor, und wir können daraus auch verstehen, daß ihre Forderung, den kommenden Sonntag für sich in Anspruch nehmen zu wollen, vollkommen berechtigt ist. Es wäre daher wünschenswert, wenn auch schon am Vormittag bei der Feldmesse auf dem Hauptschulplatz neben der Jugend des Bezirkes auch die übrige Bevölkerung durch die Teilnahme ihr Interesse bekunden würde. Dies käme aber noch zusätzlich zum Ausdruck, wenn die Häuser der Stadt ihren Flaggenschmuck anziehen würden, um dessen Aufmerksamkeit die Bevölkerung recht herzlich gebeten wird. Und übersehen wir nicht den Ruf der Jugend, die aus sich heraus dies alles schafft! Wenn auch einige alte Überlieferungen Platz gefunden haben, so meist nur deshalb, weil sie gut sind. Aber es wird nicht mehr lange dauern, werden wieder neue Formen entstehen, die unserer Zeit vielleicht besser entsprechen, ohne auf abwegige Bahnen führen zu müssen, aber der Jugend zu verdanken sind. M. Juen.

Thiersee wiederholt 1956 seine Passion

Der Passionsspielverein Thiersee hat beschlossen, seine Passion auch im kommenden Jahr wieder aufzuführen. Er ging dabei von folgenden Überlegungen aus:

Die zahlreichen Gruppen, die während der abgelaufenen Wochen wegen ständiger Überfüllung nicht mehr berücksichtigt werden konnten, sollen Gelegenheit haben, wenigstens nächstes Jahr nach Thiersee zu kommen. Das Echo, das Thiersee seit Beginn dieser Spielsaison im In- und Ausland gefunden hat, übersteigt, wie man weiß, alle Erwartungen. Weiter möchte Thiersee den vielen jungen Nachwuchsspielern, die inzwischen mit großer Freude und — wie sich mittlerweile zeigte — auch mit beachtlichem Talent der übrigen Spielgemeinschaft zuge wachsen sind, ein endgültiges darstellerisches Format für die heimische Passionsbühne sichern.

Diese Erwägungen, verbunden mit dem Gedanken an die letzte zwangsläufige Spielpause von 18 Jahren, sind für eine solche Entscheidung bestimmend geblieben. Deshalb also sind die Thierseer entschlossen, noch einen weiteren Sommer beisammen zu bleiben, um trotz der harten bäuerlichen und handwerklichen Arbeit während der Woche

die geistigen und körperlichen Mühen allsonntäglicher Passionsdarstellungen abermals vier Monate auf sich zu nehmen. Sie hoffen jedoch, daß dies als ein eindeutiger Beweis der absoluten Treue zum einstigen Verlöbnis ihrer Vorfahren gewertet wird.

Der Landecker Rosarimarkt vom Montag erbrachte, laut Mitteilung der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, folgenden Auftrieb: 761 Kühe und Kalbinnen, 140 Jung-rinder, 46 Ochsen und 6 Pferde, insgesamt also 953 Stück Großvieh; gegenüber dem Rosarimarkt 1954 war der Auftrieb um 54 Stück stärker. Die Qualität des aufgetriebenen Viehs war im allgemeinen mittel, die Preise zeigten eine leicht sinkende Tendenz. In dem etwas flau und schleppend verlaufenden Markt wurden etwa 50-55% der aufgetriebenen Tiere verkauft, wobei für Jährlinge Preise von S 2.500 bis 3.500 und für Kühe und Kalbinnen Preise von S 6.000 bis 7.000 erzielt wurden. Bahnverladen wurden 10 Waggons mit insgesamt 113 Stück Großvieh, davon allein 7 Waggons mit 89 Stück nach Vorarlberg; ein Waggon wurde nach Niederösterreich abgefertigt. Am Markt waren Händler aus dem Inland sowie aus Deutschland und Italien anwesend.

Der Strengener Viehmarkt vom Montag, den 26. September, ergab, laut Mitteilung der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, einen Auftrieb von 143 Stück Braun-vieh, dessen Qualität gut war. Der Markt verlief ziemlich flau; die Preise bewegten sich zwischen sechs- und achttausend Schilling. Als Käufer traten neben der Tiroler Viehverwertung und dem Bauernhandel Händler aus Italien und Vorarlberg auf.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 28. Sept. der Hilfsarbeiter Ignaz Pöll, Ischgl 12, 52 Jahre alt; am 4. Okt. der B. B.-Pensionist Albert Landerer, Zams, Bachgasse 7, 57 Jahre alt.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 1. Okt. der Schlossergeselle Albert Heinrich Hußl und die Serviererin Ernestine Rozehnal, beide Jubiläumstraße 23; am 2. 10. der Hilfsarbeiter Gebhard Bertsch aus Ludesch (Vlb.) und die Textilarbeiterin Anna Barbara Winkler, Thialmühle 4; am 3. 10. der Fleischhauermeister Josef Spieß aus Innsbruck-Igls und die Friseurin Ernestine Sabine Folie, Bruggfeldstraße 9. - Herzl. Glückwünsche!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 19. Sept. eine Theresia dem Telegraphisten Rudolf Wernig und der Johanna geb. Ruetz, Grins 94; am 23. 9. eine Christine dem B. B.-Angestellten Serafin Wiestner und der Martha Johanna geb. Kirschner, Strengen 39; am 24. 9. eine Veronika Elisabeth dem Frächter Franz Geiger und der Maria Lidwina geb. Juen, Flirsch 2. - Herzl. Glückwünsche!

Neuer Notar in Landeck. Zum öffentlichen Notar in Landeck wurde Dr. Joseph Betz, bisher Notar in Taxenbach, ernannt.

Sängerbund Landeck. Alle aktiven Mitglieder werden gebeten, die letzten Gesangsproben vor dem geplanten Ausflug nach Algund bei Meran am 23. 10. 1955 voll-zählig zu besuchen, u. zw.: Männerchor am 12. Oktober, 20 Uhr, im Probelokal (Gasthaus Kaifenau), Gemischter Chor am 19. Oktober, 20 Uhr, im Probelokal (Gasthaus „Bierkeller“). Weiters wird bekanntgegeben, daß unterstützende Mitglieder und Freunde des Vereins zur Teilnahme an dem genannten Ausflug herzlich eingeladen sind. Zeitgerechte Anmeldungen nimmt der Kassier, Robert Carotta, Lötzweg 22, entgegen.

Stadtgemeindeamt Landeck

Personenstands- und Betriebsaufnahme. Das BM. für Finanzen hat die Durchführung einer Personenstands- und Betriebsaufnahme mit Stichtag vom 10. 10. 55 angeordnet. Zur Durchführung der Personenstandsaufnahme werden den Hauseigentümern oder deren Vertretern durch Gemeindeorgane entsprechende Vordrucke zugestellt.

Zu den Vordrucken im einzelnen:

Die Hauslisten sind vom Grundstückeigentümer od. dessen Vertreter nach dem Stand vom 10. 10. 1955 für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück auszufüllen, zu unterschreiben und bis 15. 10. 1955 mit den dazu gehörigen Haushaltslisten und Betriebsblättern im Rathaus, Zimmer 3, abzuliefern. In den Hauslisten sind alle bewohnten oder betrieblich genutzten oder für Wohn- und Betriebszwecke bestimmten Räume in der Reihenfolge der Türnummern einzutragen. Räume, die keine Türnummer tragen, sind auf jeden Fall so in die Hausliste einzutragen, daß ihre Lage ersichtlich ist (z. B. Kellerlokale, Magazin, I. Stock usw.). Bei Räumen, die für Wohn- oder Betriebszwecke bestimmt sind, aber am Stichtag nicht benützt werden, ist der Grund der Nichtbenützung anzugeben.

Die Haushaltslisten werden vom Hauseigentümer bzw. von seinem Vertreter den einzelnen Haushaltsvorständen zugestellt und sind vom Haushaltsvorstand nach dem Stand vom 10. 10. 1955 in dreifacher Ausfertigung (2 weiße und eine blaue) auszufüllen und dem Grundstückeigentümer bis 12. 10. 1955 zu übergeben. Sie ist nicht als Wohnungsliste zu betrachten, d. h. die Haushaltsliste ist nicht für die Wohnung als ganzes zu erstellen, sondern es ist für jeden selbständigen, in einer Wohnung befindlichen Haushalt eine eigene Haushaltsliste auszufüllen und abzugeben. Auf die diesbezügliche Bemerkung in der Anleitung zur Ausfüllung der Haushaltslisten wird hingewiesen. Auf jeden Fall ist, wenn in einer Wohnung 2 Familien, z. B. die des Vaters und des Sohnes, wohnen, für jede der beiden Familien eine Haushaltsliste auszufüllen.

Die Betriebsblätter sind für alle auf dem Grundstück befindlichen Betriebsstätten, Geschäftslokale, Ordinationsräume von Ärzten und andere, Werkstätten, Büroräume, Behörden, Magazine, Lagerräume, Garagen, Lagerplätze usw. vom Betriebsinhaber nach dem Stand vom 10. 10. 55 auszufüllen und dem Grundstückeigentümer bzw. dessen Vertreter bis 12. 10. 1955 zu übergeben, gleichviel ob der Betriebsinhaber auf dem gleichen Grundstück wohnt oder nicht (z. B. der Betrieb befindet sich im Haus A, die Wohnung des Betriebsinhabers im Haus B; im Haus A ist somit das Betriebsblatt, im Haus B die Haushaltsliste auszufüllen und abzugeben).

Die Ausfüllung und Abgabe der Hauslisten, Haushaltslisten und Betriebsblätter kann gemäß § 202 der Abgabenordnung erzwungen werden.

Zur Beachtung!

Vor Ausfüllung der Formblätter zuerst unbedingt die Anleitung lesen, dann alle Spalten genau ausfüllen und unterfertigen. Die Lohnsteuerkarten und Beihilfenkarten können nicht rechtzeitig und nicht richtig ausgeschrieben werden, wenn ungenaue Angaben gemacht werden. Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte Listen verursachen nicht nur dem Stadtamt unnütze Mehrarbeit, sondern es kann dies unter Umständen auch Nachteile für den bringen, der die Listen unvollständig oder unrichtig ausgefüllt hat.

Kraftfahrer! Achtet darauf, daß Eure Beleuchtungsanlagen in Ordnung sind.



A. T. T. - Ecker

„340 km Kameradschaft und Frohsinn“

So könnte man die äußerst gelungene Abschlußfahrt der ATT-Bezirksgruppe Landeck, die diesmal in die bayrischen Voralpen führte, mit Recht bezeichnen. In 5 Pkw. und auf 10 Krädern nahmen 40 Personen an dieser Fahrt teil, deren Start bei herrlichem Herbstwetter pünktlich erfolgte und über den Arlberg ohne wesentliche Zwischenfälle über Bregenz in die Nähe von Lindau führte. In einem gemütlichen Gasthaus wurde das Hauptquartier eingerichtet, gut und reichlich gemeinsam zu Abend gegessen und dann mehrere Stunden bei froher Geselligkeit und flottem Tanz verbracht. Nach dem gemeinsamen und wieder sehr reichlichen Frühstück ging es am Sonntagmorgen, wieder bei ausnehmend schönem Wetter, ins Allgäu auf die Deutsche Queralpenstraße, auf der sich besonders die Motorradfahrer in die vielen eleganten Kurven legen konnten. Das Mittagessen wurde im Wintersportort Oberjoch gemeinsam eingenommen, dann fuhr man geschlossen über die Grenze ins Tannheimer Tal und traf sich zum letzten längeren gemeinsamen Beisammensein in Bichlbach. Von hier weg war freie Heimfahrt gegeben, aber es bildeten sich mehrere Gruppen, die geschlossen beisammenblieben und vor oder nach Einbruch der Dunkelheit wohlbehalten in Landeck ankamen.

Bei zwei Pannen bewährte sich die Kameradschaft innerhalb der Klubmitglieder aufs beste, so daß mit vereinten Kräften in kurzer Zeit der jeweilige Schaden schnell behoben war. An den frohen Klubabend in Bodolz werden alle Mitglieder noch lange und gern zurückdenken. Die Fahrt, an der auch Obmann Grafl und die beiden Sportwarte Fimberger (dieser hatte die Fahrt bzw. Quartiere und Mahlzeiten genau vorbereitet) und Handle teilnahmen, war ein würdiger Abschluß der heurigen Gesellschaftsfahrten und wurde überdies dadurch noch gut gewürzt, daß den teilnehmenden Mitgliedern vom Klub aus Abendessen, Übernachtung, Frühstück und Mittagessen bezahlt wurden, was mehr als das Eineinhalbfache des Motorradfahrer-Jahresmitgliedsbeitrages ausmacht.

Geschworenen- und Schöffen-Urliste. Das von der Gemeindekommission angelegte Verzeichnis (Urliste) der Personen der Gemeinde Landeck, die zum Schöffensamt berufen werden können und nicht bereits ihre Befreiung hievon erwirkt haben, liegt vom 5. bis einschl. 13. Oktober 1955 im Stadtamt, Zimmer 4 (Meldeamt), während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Nähere Einzelheiten über Berufungs- und Befreiungsmöglichkeiten mögen aus der ausführlichen Kundmachung am Ambtsbrett im Rathaus ersehen werden.

WOHNHAUS

in Landeck-Stadt, zweistöckig, mit schönem Garten und eventuell freierwerdender 3-Zimmerwohnung mit Etagenheizung und Balkon zu verkaufen.

Zuschriften unter „Barzahlung“ an d. Druckerei Tyrolia, Landeck.

Ausschreibung. Beim Kindergarten Landeck-Öd wird eine geprüfte Kindergärtnerin auf vorläufig ein Jahr eingestellt. Bewerbungsgesuche mit den entsprechenden Unterlagen mögen bis zum 15. Oktober 1955 bei der Stadtgemeinde Landeck eingebracht werden.

Der Bürgermeister: Zangerl e.h.

Bezirksgericht Landeck

Ausschreibung. Gesucht wird ein Bewerber für Gefangenenaufsichtsdienst (mit Versorgung der Gefangenenküche) beim Bezirksgericht Landeck. Voraussetzung ist auch Eignung für den Vollstrecker- und Kanzleihilfsdienst. Wohnung: Küche und 2 Zimmer, vorhanden. Gesuche schriftlich oder mündlich an das Bezirksgericht Landeck. Beizubringen sind Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, polizeiliches Führungszeugnis, Schul- und Dienstzeugnisse.

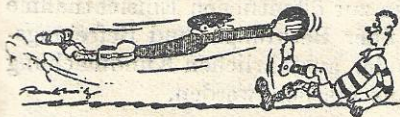
Fundausweis Zams: 1 P. Herrenlederhandschuhe und 1 Brille.

Hauptschule Landeck. Am Dienstag, 11. Okt. 1955, 19.30 Uhr, findet im Zeichensaal ein besonderer Elternabend statt. Hierbei werden Probleme besprochen, welche die neu in die Hauptschule eingetretenen Kinder berühren. Es würde uns freuen, möglichst viele Eltern begrüßen zu dürfen, deren Kinder heuer die erste Hauptschulklasse besuchen.

Die Direktion

Österr. Schul- und Jugendzeitschriften. Der moderne Kupfertiefdruck von „Jungösterreich“ kommt besonders dem reichen Bilderschmuck zugute. Erzählungen wechseln mit interessanten Aufsätzen aus vielen Gebieten, Gedichten und Rätseln im neuen Oktoberheft (Preis S 1.40) ab. Jugendliche vom 10. Lebensjahre aufwärts haben an dieser Zeitschrift Freude, und in den Unterricht der oberen Volksschulstufen, Hauptschulen und Untermittelschulen sind sie vorteilhaft einzubauen. - Die buntgedruckten „Berglandkinder“ sind auf die unteren Volksschulstufen eingestellt. Das Oktoberheft (Preis S 1.-) führt die Kinder in das Wissen um das Vaterland ein, erzählt ihnen über Tiere, das Licht und das Heizen, alles mit Bildern ausgestattet, eingerahmt in Frohsinn und leicht faßlicher Form. - Die heimatkundliche Beilage „Tiroler Heimat“ (40 Groschen) ist unserem Bundesland gewidmet. - Verlag JUNGÖSTERREICH, Innsbruck. *

Kath. Bildungswerk Landeck. Am Montag, 10. Oktober, 20 Uhr, zeigt Pater Josef Plattner im Vereinshaussaal einen Schmaltonfilm über die Südsee-Mission. Zum Besuch dieses interessanten Missionsberichtes wird freundlich eingeladen.



ESV. Kufstein -

SV. Landeck 3:2 (2:2)

Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel gingen die technisch und spielerisch überlegenen Gäste, von denen allerdings kein einziger seine Normalform erreichte, durch Braunkhofer nach einem Eckball Tiefenbachers mit Kopfball in der 8. Spielminute in Führung. Zahlreiche weitere Landecker Chancen blieben nun unverwertet, bis die Platzherren in der 16. Spielminute mit einem überraschenden Schuß ausglich; Blunder war auf einem Stein ausgerutscht und konnte den Ball nicht mehr erreichen. Aus dem weiteren Drängen der Landecker ergab sich dann in der 32. Spielminute das weitere Landecker Führungstor durch Gadiant, der einem aussichtslos scheinenden Ball nachgelaufen war und ihn verwerten konnte. Eine Mi-

nute vor der Pause nutzten die Unterländer einen Landecker Deckungsfehler zum neuerlichen Einstand aus. Nach Seitenwechsel drängten die Oberländer noch stärker, während die Kufsteiner nur vereinzelte Befreiungsangriffe unternehmen konnten. In der 67. Spielminute ereignete sich dann das sehr umstrittene 3. Tor: der Ball war hoch ins Torout gegangen, wurde dort an einem Leitungsdraht gestoppt und sprang wieder ins Spielfeld, wo er direkt ins Landecker Tor kam. Die Landecker spielten trotzdem noch groß auf, „zauberten“ aber zuviel vor dem gegnerischen Tor, das die Unterländer mit allen Spielern verriegelten, und konnten keine Zähler mehr erzielen. Das Eckenverhältnis von 10:2 für Landeck zeigt augenfällig die Überlegenheit unserer Spieler auf.

G
Wie wir vom SVL. erfahren, bemüht sich dieser wegen des 3. Tores der Kufsteiner um eine Neuaustragung des Spieles, und nach der vom Mittwochabend vorliegenden Entscheidung des TFFV. kommt es auch zu einer solchen, u. zw. am 13. November.

Wer das Bessere sucht:

Dunkle Anzüge nach Maß S 930.-, 990.-, 1.080.-

STUBENBÖCK

LANDECK, HOTEL POST
Nebengebäude

SV. Zams - FC. Ehrwald 5:2 (2:0)

Die Zamser, in deren Reihen wieder Mungenast und Riedl mitspielten, zeigten ein wesentlich besseres Teamwork als in den vorangegangenen Spielen. Eigl und Partoll stellten den Halbzeitstand her, den die Gäste nach der Pause allerdings einstellten. Ein von Riedl verwandelter Elfmeter gab dann den Ausschlag, und knapp vor Spielende fielen dann noch zwei weitere Zamser Tore durch Riedl und Köchle.

ESV. Oberinntal - FC. Vils 0:3 (0:1)

Die Gäste waren wesentlich schneller als die Eisenbahner und setzten ihre Flügel zweckmäßiger ein, zudem zwangen sie den Platzherren ihr hohes Spiel auf, auf das sich letztere nicht einstellen konnten.

Das Fußballprogramm vom Sonntag:

Am kommenden Sonntag bestreitet der SV. Landeck wieder ein Heimspiel, u. zw. gegen den FC. Kitzbühel. Trotzdem man mit Voraussagen vorsichtig sein muß (siehe gegen ESV. Kufstein), sollten die Einheimischen diesmal einwandfrei zu beiden Punkten kommen (Spielbeginn 15 Uhr). Der ESV. Oberinntal empfängt die Schönwieser, während die Zamser RTW. Reutte in Zams zum Gegner haben (Anstoß 14.30 Uhr, Vorspiel: Jugend Zams gegen SVL-Jugend, 13 Uhr).

Landecker Leichtathleten in Innsbruck

Anstatt des in der letzten Minute wegen Terminmangels wahrscheinlich auf den 23. Oktober verschobenen Durchganges in der ÖMM. hielt der Tiroler Leichtathletikverband am Samstag in Innsbruck am Tivoli ein verbandsoffenes Meeting mit den Bewerbungen Weitsprung und 100-m-Lauf ab. Daran beteiligten sich die Landecker Ludwig Leitner und Hermann Frizzi. Trotz ungünstiger Verhältnisse zeigten beide eine gute Form. Leitner sprang 4,96 m, Frizzi 5,17 m. Im 100-m-Vorlauf gewann Leitner sicher seinen Vorlauf mit 12,6 sec. und erreichte in der Jugendgesamtwertung den 2. Rang, Frizzi gewann seinen 100-m-Lauf sicher in 11,9 sec. und lief so die zweitschnellste Zeit des Meetings überhaupt heraus.

Fr.

Zwei schwere Verkehrsunfälle ereigneten sich am Dienstag: Gegen 7 Uhr früh überquerte die 49-jährige Elsa Chemilli aus Mutters die Bundesstraße bei Mils hinter einem dort stehenden Omnibus, in dem sie mit Mann und Tochter nach Meran fahren wollte. Bei diesem unvorsichtigen Überqueren sprang sie direkt in ein von Landeck kommendes, von Heinrich Schrott aus Landeck gelenktes Motorrad hinein. Die Fußgängerin sowie der Kradlenker und sein Soziusfahrer Eugen Deisenberger stürzten und wurden auf die Straße geschleudert. Frau Chemilli erlitt einen offenen Schädelgrundbruch und wurde von einem Privatauto ins Krankenhaus Zams gebracht; Schrott zog sich leichtere Hautabschürfungen zu, während Deisenberger unverletzt blieb, das Motorrad wurde leicht beschädigt. Der Unfall ereignete sich auf gerader Strecke, der Motorradfahrer hatte keine übergroße Geschwindigkeit, doch herrschte zur Zeit des Unfalles leichter Bodennebel. - Knapp vor 7 Uhr abends fuhr der 22-jährige Tischlergehilfe Josef Rangger aus Zams auf seinem Motorrad, auf dem sich seine 26-jährige Schwester Elisabeth befand, auf der Bundesstraße in Richtung Landeck von rückwärts in das in gleicher Richtung fahrende, mit Kartoffeln beladene Pferdefuhrwerk des Bauern Josef Kuprian aus Zams hinein. Nach Angaben von Zeugen dürfte Rangger von einem entgegenkommenden Omnibus geblendet worden sein, so daß er das vor ihm herfahrende Fuhrwerk, das vorschriftsmäßig beleuchtet war, nicht sah. Rangger wurde schwer, seine Schwester unbestimmten Grades verletzt; beide wurden ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Das Motorrad wurde schwer beschädigt.

Alle zwei Minuten ein neuer Volkswagen

Das Volkswagenwerk Wolfsburg

Deutschlands größte Automobilfabrik, das Volkswagenwerk in Wolfsburg, ist zugleich einer der am stärksten rationalisierten Betriebe der Automobilindustrie. Bei seinem Aufbau in der Nachkriegszeit halfen nicht nur ERP-Maschinenlieferungen aus den Vereinigten Staaten, sondern man verwertete vor allem auch die amerikanischen Produktionserfahrungen. Darnach gilt als Produktivitätsgrundsatz: Verringerung der Arbeitsmühe steigert die Produktionsleistung pro Mann und Stunde — höhere Produktion erlaubt größeren Absatz zu geringeren Preisen und dadurch die Zahlung höherer Löhne. Wenn trotz Berücksichtigung dieses Grundsatzes die Kapazität des Werkes nur zum Teil ausgenutzt werden kann, so liegt dies am Rohstoffmangel, vor allem am Fehlen von Blechen.

Der Siegeszug des Volkswagens

Die heutige Leitung des Werkes fand als nationalsozialistisches Vermächtnis nur Trümmer und spärliche Reste einer geplanten „Volkswagenstadt“ vor. Das einzige vorhandene Positivum war der Typ des von Professor Porsche konstruierten Kleinwagens. Von vornherein beschränkt man sich deshalb auch in Wolfsburg darauf, nur diesen Kleinwagentyp zu bauen und ihn zu verbessern, wobei das Ziel stets im Auge behalten wurde, ihn weiter zu verbilligen; dieses Prinzip der äußersten Typenbeschränkung führte zum Siegeszug des deutschen Volkswagens. Die Produktion stieg von 19.220 Wagen im Jahre 1948 auf über 46.594 im Jahre 1949, 90.558 im Jahre 1950 und 105.482 Fahrzeuge im Jahre 1951; der Exportanteil wuchs im gleichen Zeitraum von 23 auf 33 Prozent. Die Fortschritte in der technischen Rationalisierung während dieser vier Jahre kommen u. a. in der

Tatsache zum Ausdruck, daß 1949 mit der Herstellung von ca. 46.600 Wagen 12.000 Arbeiter beschäftigt waren, während 1951 über 100.000 Fahrzeuge von 14.000 Arbeitern produziert wurden.

Hauptausfuhrländer für den Volkswagen sind die Schweiz, die skandinavischen Länder, Belgien, Holland, Irland, Ägypten, Südafrika und die südamerik. Staaten. In der Schweiz, dem einzigen freien Automobilmarkt Europas, auf dem alle 72 europäischen Automarken unter den gleichen Bedingungen konkurrieren können, liegt der Volkswagen mit Vorsprung an der Spitze. In Irland, Südafrika und Brasilien konnte das Volkswagenwerk schon eigene Montagewerke errichten. Es gibt keine Absatzsorgen für das Volkswagenwerk — im Gegenteil, gegenwärtig ist es noch mit der Lieferung von 80.000 Wagen im Rückstand, weil die Rohmaterialien nicht ausreichen. Bei Ausnützung der Werk-Kapazität könnten täglich 600 neue Wagen die Montagehallen verlassen — vorläufig sind es aber „nur“ 380.

Menschliche Beziehungen — groß geschrieben

Der hohe Wert, der auf gute menschliche Beziehungen im Werk gelegt wird, die guten Löhne (mit 1,98 DM Durchschnitt die höchsten in Westdeutschland), und die Werkausgaben für Wohnungsbau, berufliche Fortbildung und andere soziale Leistungen, mögen neben den gestiegenen Rohstoffpreisen mit dazu beigetragen haben, daß ein Punkt des Produktivitätsprogrammes — Senkung der Preise — beim Volkswagenwerk noch nicht erfüllt werden konnte. Dies ist nur durch weitere Produktionsteigerung zu erreichen, die von der Rohmaterialzufuhr abhängt.

KAMPF DEN MOTTEN ...

... und zwar das ganze Jahr hindurch

Leider gibt es keine Jahreszeit, in der man Motten besonders wirkungsvoll bekämpfen könnte, weil sich diese lästigen Insekten bei warmer und kühler Temperatur vermehren. Aus diesem Grund soll man Mottenkugeln das ganze Jahr hindurch in Mottensäcken, Kommoden und Kleiderschränken lassen, und ständig benutzte Gegenstände wie Matratzen, Teppiche und Polstermöbel einige Male im Jahr mit einem Insektenvertilgungsmittel besprühen.

Jede Hausfrau sollte wissen, daß Motten dabei nicht durch den unangenehmen Geruch getötet oder vertrieben werden, sondern nur durch das aus Mottenkugeln ausströmende Gas, bzw. durch die Sprühmittel, mit denen sie in unmittelbare Berührung kommen. Besonders vorsichtig verfahren werden müssen zusammengefaltete Waren wie Decken oder Stoffe. Dabei ist darauf zu achten, daß man nicht mit Mottenkristallen spart und diese zwischen jede Stofflage legt und nicht nur in die unterste Schichte, da das von ihnen ausströmende Gas nicht durch die Stoffalten in die Höhe steigen kann.

Bei der Einmottung von Winterkleidung empfiehlt es sich, die Gewebe zu besprühen und dann in mottensicheren Säcken oder Schränken unter Verwendung von reichlich Mottenkugeln aufzubewahren.

Neben den Motten gehören die Silberfischchen zu den lästigsten Plagegeistern der Hausfrau. Diese Insekten, die vor allem Kunstseide und Papier fressen und sich mit Vorliebe in der Badezimmerverkachelung aufhalten, sind gegen gewöhnliche Reinigungsmittel widerstandsfähig und lassen sich nur mit Hilfe von Sprühmitteln vertilgen. Moderne Staubsauger haben heute bereits Mottensprühvorrichtungen, mit deren Hilfe man den Schädlingen besonders wirkungsvoll zu Leibe rücken kann.

Europäer – langlebiger und gesünder denn je

Der Durchschnittseuropäer ist heute gesünder und langlebiger als je zuvor — obwohl die Kriegs- und Nachkriegszeiten, in denen es an Nahrung, Kleidern, Wohnungen und Gesundheitsfürsorge mangelte, noch gar nicht so lange zurückliegen. Zu diesem Schluß kamen Statistiker der Metropolitan Life Insurance Company, die auf Grund von Unterlagen der Vereinten Nationen und anderer Quellen ausgedehnte Studien über die Sterblichkeit in den westeuropäischen Ländern anstellten. In Frankreich, wo im Jahre 1946 auf 1000 Einwohner 13.5 Todesfälle kamen, betrug die Sterblichkeit im Vorjahr 11.9, in Italien sank sie im gleichen Zeitraum von 12.1 auf 9.0. Einen Rückgang der Sterblichkeit und eine Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung stellten die amerikanischen Statistiker auch in Österreich, Belgien, Finnland, der Deutschen Bundesrepublik, Dänemark, Portugal, Schweden, der Schweiz, Holland, Norwegen, Spanien und England fest. Diese erfreuliche Entwicklung dürfte nur zum geringen Teil auf die starken Verluste an (im versicherungstechnischen Sinn) minderwertigen Leben während der Krisenjahre zurückzuführen sein; ausschlaggebend sind hier vielmehr der beobachtete planmäßige Wiederaufbau und die Erweiterung der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege. Daneben spielen auch die Verwendung von modernen Medikamenten und die Verbesserung der Ernährung eine wesentliche Rolle. Für die Zukunft ist nach Ansicht der Statistiker als Folge der anhaltenden Steigerung des Lebensstandards in Westeuropa mit einem weiteren Absinken der Sterblichkeit zu rechnen. (AND)

Evang. Gottesdienst zum Erntedankfest am 9. 10., in der Burschlkirche um 9.30 Uhr mit hl. Abendmahl. (Fries)

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Weißkraut

aus eigenem Anbau
abzugeben.

Ausgabe jeden Samstag gänztägig, solange Vorrat.
Für Großverbraucher **SONDERPREISE**
KAUFHAUS GRISSEMANN - ZAMS

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. 10.: Kirchweihsonntag, Bezirks-Erntedankfest in Landeck; Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. Margarethe Maislinger, 7 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jahresamt f. Hedwig Vorhofer, 9.30 Uhr Feldmesse vor d. Hauptschule m. Erntedank (bei schlechtem Wetter in d. Kirche!), 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr feierl. Segenandacht.

Montag, 10. 10.: Hl. Franz Borgias - 6 Uhr hl. Messe f. Max Rauscher, 7.15 Uhr Jahresm. f. Pepi Spiß, 8 Uhr hl. Messe f. Johann Montibeller.

Dienstag, 11. 10.: Fest d. Muttersch. Mariä - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresamt f. Otto Vorhofer sen., 7.30 Uhr hl. Messe in Perfuchsberg, 8 Uhr hl. Messe f. Elvio Girola.

Mittwoch, 12. 10., innerh. d. Kirchweihoktav - 6 Uhr Jahresm. f. Theresia Kircher, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. Jäger, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 13. 10.: Hl. Eduard, König - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. Fam. Wille, Perfuchs, hier hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresamt f. Ferd. Lenfeld, 8 Uhr hl. Messe f. Karolina Geiger.

Freitag, 14. 10.: Hl. Callistus - 6 Uhr hl. Messe f. Fr. Dr. Rosa Pezzei, 7.15 Uhr hl. Messe f. Silvio Stricker, 8 Uhr Jahresm. f. Josef Geiger.

Samstag, 15. 10.: Oktavtag v. Kirchweihfest, hl. Theresia v. Avila - 6 Uhr hl. Messe f. Theresia Waldner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann, Paul u. Agathe Gruber, 8 Uhr hl. Messe f. Theres Eschelmüller; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Besonderes: Täglich um 17 Uhr Oktoberrosenkranz; Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde d. Mädel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 9. 10. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwaig-Stördienst (Landeck-Zams) am 8. u. 9. 10. 55: Ruf 210/424

Modisch individuell und gut

berät Sie Ihr



Musikinstrumente

aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17

Besuchen Sie unsere

PELZSCHAU

vom 7. — 13. Oktober



Annahmestelle für CHEM. REINIGUNG
LANDECK, MAISENGASSE 16

Das Gesündeste

zum Kochen, Braten, Backen und
für Salate ist bekanntlich Speiseöl.

**KRONEN-Speiseöl**

aus fettreichen Pflanzen hergestellt,
ist wohlschmeckend und sparsam.

Alle Speisen schmecken fein,
gibt man Kronen-Öl hinein!

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersir. 17

Zimmer und Küche in Landeck oder

Umgebung gegen gute Bezahlung zu mieten
gesucht. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Mhm

so konnte man es aus den Reihen immer wieder hören,
als wir anlässlich unserer

HERBSTMODENSCHAU

die hübschen Modelle dieser Saison zeigten.

Ob **MANTEL**, ob **KOSTÜM**,
ob **SCHLAFROCK** oder **KLEID**

alles war so entzückend und verlockend schön.

Kommen und sehen Sie die neuen Herbstmodelle.

**Nähmaschinen**

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersir. 17

Truthühner

zu verkaufen.

MATT, Flirsch 129, Tanner



Die Ferienabenteuer scharmanter Junggesellen:

Verliebte Leute

Mit Peter Pasetti, Hannelore Bollmann, Hans Moser, Rudolf
Platte, Oskar Sima, Doris Kirchner u. a.

Freitag, 7. Okt. um 8 Uhr **Jugendfrei**
Samstag, 8. Okt. um 5 und 8 Uhr

Ein menschlich sehr ansprechender Film über den Lebens-
weg einer verwitweten Gemüsefarmerin und ihres Sohnes:

Ein HERZ aus GOLD

Mit Jane Wyman, Sterling Hayden, Steve Forrest u. a.

Sonntag, 9. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr **Jugendfrei**
Montag, 10. Okt. um 8 Uhr

Ein Polizist muß seinen mörderischen Bruder stellen:

Fort der Rache

Mit James Craig, Rita Moreno, Keith Larsen u. a.

Dienstag, 11. Okt. um 8 Uhr **Jugendverbot**

Einer der spannendsten und interessantesten Kriminal- und
Gerichtsfilme, die je gedreht wurden:

Der Fall PARADIN

Mit Gregory Peck, Alida Valli, Charles Laughton u. a.

Mittwoch, 12. Okt. um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 13. Okt. um 8 Uhr

Voranzeige: Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein

ab 14. Okt.

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG

Ludwig SCHIRMER

INNSBRUCK

Verkaufsstelle Landeck

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mit dem größten
Kleiderhaus Tirols, LUDWIG SCHIRMER, eine Verkaufsstelle eröffnet habe.
Achten Sie auf Ihren Vorteil im Einkauf. Es steht Ihnen das größte Lager an Herren- und Kna-
benbekleidung mit guter Paßform und zu angemessenen Preisen zur Verfügung.

Schneiderei Bombardelli LANDECK - INNSTRASSE 7

Die Arbeiter und Angestellten
der Firma

SCHWENDINGER & FINK

ELEKTROUNTERNEHMEN

danken ihren verehrten Chefs für den schönen
zweitägigen **Betriebsausflug**
über Großglockner und
Dolomitenpässe.

Alle Nähmaschinen-Garne

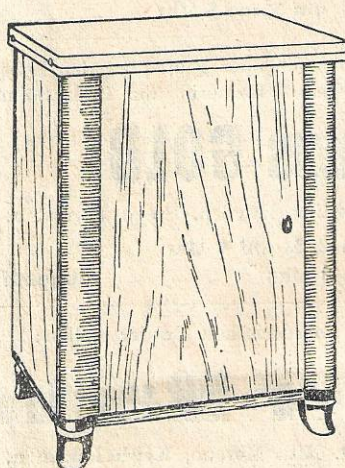
erhältlich bei

R. Fimberger, Landeck

Schöner Baugrund gegen Bar-
zahlung an Meistbietenden zu verkaufen.

Hans Rudig, Gastwirt, Landeck-Perjen.

Die moderne GRITZNER ZICK-ZACK Maschine Type VZ



ist ein Mädchen für alles. Sie ist eine
Hilfe für jede Hausfrau. Sie näht gerade-
aus, zick-zack, sie stopft, säumt, stickt,
näht Knöpfe an und macht Knopflöcher.
Diese Maschine ist mit angebautelem Näh-
licht ausgestattet.

Jeder Käufer einer Gritzner VZ wird bei
mir kostenlos in die Geheimnisse der
Maschine eingeweiht und kann jederzeit
wieder kostenlos um Auskunft kommen.

Auch diese Maschine hat volle Werksgarantie. Sie wird in
den üblichen Möbeln geliefert.

Preise der Type VZ

Type VZ	im Versenktisch Nuß poliert	im Normalschrank Nuß poliert	im Spezialschrank Nuß poliert
Kassapreis	4530.—	4950.—	5250.—
oder bei einer Anzahlung von	530.—	950.—	1250.—
und 12 Monatsraten à	373.34	373.34	373.34
oder 24 Monatsraten à	206.67	206.67	206.67

MEHRPREIS für einen orig. ELEKTROMOTOR S 750.—

Fabriks-Vertretung:

R. Fimberger

LANDECK - RUF 513



Heizbares, sonniges

Zimmer

in Zams zu vergeben.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Junges Ehepaar sucht

Wohnung in Perjen od. Landeck

Zuschriften unter Nr. 13.594 an Re-
klamebüro Novitas, Innsbruck,
Erlerstr. 10.

Alle Jeep-Original- Ersatzteile liefert

Generalvertretung
Dipl.-Ing. E. Stahl & Co.
Jeep-Service,
Wien I, Johannesgasse 25,
R 24-208 - Postversand

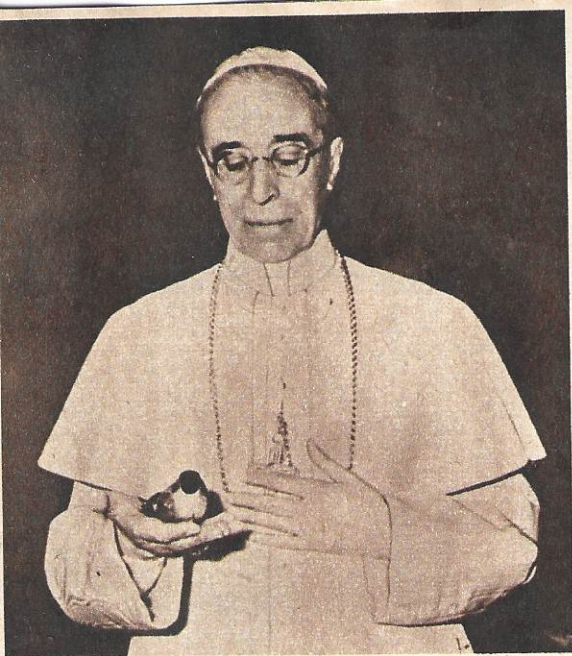
Bestellungen für alle Kraftträder:

PUCH
HOREX
VIKTORIA
TRIUMPH
GOGGOMOBIL

KREDITE, Begünstigungen,
VERSICHERUNG bei

N. KNECHT, Landeck
LÖTZWEG 4, TELEPHON 241

Ich werde auch bestrebt sein,
daß sämtliche in- und auslän-
dischen Pkw., Lkw. und Trak-
toren in absehbarer Zeit bei
mir bestellt werden können.



MIT EINEM DOMPFAFF in der Hand zeigt dieses Bild den Hl. Vater. Eine Aufnahme aus der vom Vatikan freigegebenen Photoserie über die Freizeit des Papstes.



FÜR DIE BLINDEN im deutschen Sprachgebiet erscheint seit kurzem „Das Beste aus Readers Digest“ in Brailleschrift.



IM GLEICHSCHRITT DIE WAND HINAUF kletterten Mailänder Feuerwehrleute, als ihnen der italienische Innenminister Pugliese einen Besuch abstattete. Das war selbst für Exzellenz etwas Neues.



UNTERRICHTSMINISTER DR. DRIMMEL ließ sich die amerikanischen Austauschstudenten und -lehrer vorstellen, die im Rahmen des...



MÜHE, DIE AMTSMIENE ZU WAHREN, hatte dieser Wiener Inspektor, als ihn Danny Kay um eine Auskunft bat. Der populäre Filmkomiker...

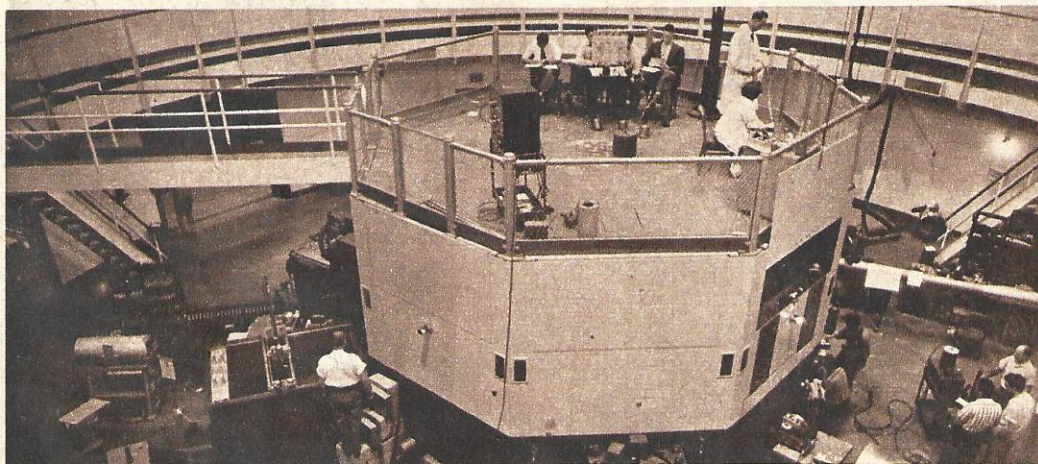
LEHRGA FÜR KERNPHYS

Eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit bei der Realisierung der vom amerikanischen Präsidenten, Dwight D. Eisenhower vorgeschlagenen weltweiten Nutzung der Atomenergie für friedliche Zwecke ist der Mangel an qualifizierten Kernphysikern in vielen Ländern, die bisher selbst keine Atomforschung größeren Ausmaßes betrieben. Um auch diesen Staaten die Möglichkeit zu geben, die Atomenergie als neue Energiequelle zu nutzen, veranstaltet die „Amerikanische Atomenergie-Kommission“ (AEC) am „Argonne National Laboratory“ in der Nähe von Chicago Kurse für ausländische Kernphysiker, die dort mit den neuesten Forschungsergebnissen der Atomphysik vertraut werden.

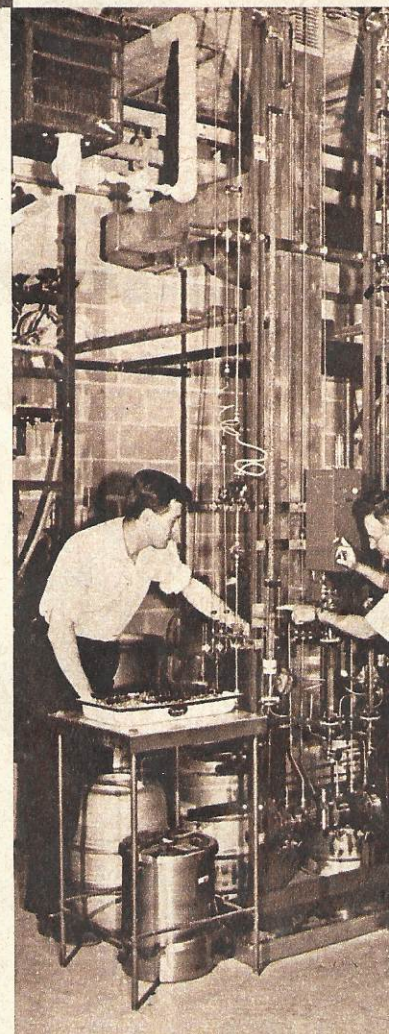
Aus fünf Kontinenten kommen die Teilnehmer am ersten Fortbildungskurs, den die „Amerikanische Atomenergie-Kommission“ für ausländische Kernphysiker veranstaltet.



Als Vorbereitung für die Arbeit am CP-5 Reaktor dienen Versuche am Graphitreaktor.



Im Mittelpunkt des Kurses steht die Arbeit am CP-5 Reaktor. Diesen Atomreaktor für Forschung und Isotopenherstellung liefern die USA befreundeten Nationen zum halben Preis. Auch Österreich erwägt den Kauf eines derartigen Reaktors.



Die Analyse von verbrauchten Brennstoffen zeigen zwei Assistenten in einem Teil des Labors.